

Maximilian Deuker schwimmt mit der deutschen Elite

Gersthofen Maximilian Deuker (Jg. 1991) vom TSV Gersthofen ging bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters im Schwimmen in Freiburg an den Start. Um hier teilnehmen zu dürfen, muss man mindestens 20 Jahre alt sein, und für jede Altersklasse 20/25/30/35 bis Altersklasse 80 sind Pflichtzeiten vorgegeben, die man vorweisen muss.



Max Deuker

Deuker absolvierte insgesamt fünf Starts über 100 m Lagen, 100 m Schmetterling, 100 m Brust, 50 m Schmetterling und 100 m Freistil. Seine besten Platzierungen erzielte er über die Schmetterlingstrecken. Über 50 Meter belegte Maximilian mit einer Zeit von 27,18 Sekunden einen hervorragenden achten Platz und über die 100-m-Strecke konnte er Platz 14 in einer Zeit von 1:01,90 Minuten erzielen. (cazi)

Sport kompakt

BASKETBALL

Diedorfer Herren wollen Durststrecke beenden

Schon am heutigen Freitagabend um 20.30 Uhr empfängt das erste Herrenteam des TSV Diedorf in der Schmuttertalhalle im Achtelfinale des schwäbischen Bezirkspokals den niederklassigen TSV Friedberg. Die seit sieben Spielen sieglosen Diedorfer wollen endlich die Niederlagenserie beenden. Am Sonntagabend reist das Herrenteam um 17 Uhr zum Kellerduell nach Aichach. Das weiter ungeschlagene Damenteam tritt am Samstag um 15.30 Uhr beim Tabellenzweiten TSV Nördlingen II an. (sfn)

FUSSBALL

Nachholspieltage sind terminiert

Die am 22. November ausgefallenen Spiele der Bezirksliga Nord werden am 13. März 2016 nachgeholt. Eine der Nachholpartien ist das Schlagerspiel zwischen Spitzenreiter FC Ehekirchen und dem TSV Dinkelsbühl. Schlusslicht TSV Zusmarshausen muss beim TSV Wemding ran. Alle ausgefallenen Spiele im Nordwesten sind ebenfalls für den 13. März beziehungsweise den 28. März (Ostermontag) angesetzt worden. (AL)

Kontakt

Sportredaktion

Oliver Reiser

Telefon: 0821/29821-60
Telefax: 0821/29821-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-
rgerland.de



Gut gefüllt ist die Tribüne in der Gasthof-Neue-Post-Arena, wenn Martin Winkler, Fabian Wolf und Denis Buja mit dem Aufsteiger TSV Meitingen zu den Landesligaspielen antreten. Im Schnitt wurden 315 Schaulustige gezählt. Foto: Karin Tautz

Meitingen ist der Zuschauerkrösus

Rückblende (1) Im Schnitt verfolgten 315 Interessierte die Spiele des Aufsteigers. In der Bilanz der Landesliga-Vorrunde hält ein TSV-Spieler noch einen weiteren Rekord

VON OLIVER REISER

Meitingen Die Fußball-Landesliga Südwest, in der zwölf Mannschaften aus Schwaben, drei aus Oberbayern und zwei aus Mittelfranken spielen, wird zur Winterpause von fünf schwäbischen Klubs angeführt. Der TSV Meitingen zählt nicht dazu. Der Aufsteiger überwintert auf dem vorletzten Tabellenplatz.

● **Fazit** Trotz der 0:6-Auftaktpleite gegen den TSV Aindling sah es zunächst nicht so aus, als ob der TSV Probleme bekommen könnte. Nach neun Spieltagen konnte die Truppe von Trainer Ali Dabestani nach dem 2:1-Sensationssieg gegen den damaligen Tabellenführer FV Illertissen II sogar bis auf Rang neun klettern. Das war umso verwunderlicher, nachdem sich in den Spielen zuvor Kapitän Florian Steppich und Simon Schrötle schwer verletzt hatten und Denis Buja unmittelbar nach der Rückkehr aus seinem Urlaub mit der Roten Karte vom Platz musste. Nun liegt der letzte Sieg mittlerweile aber weit zurück. Seit dem 4:1 in Feuchtwangen am 26. September sind die Schwarz-Weißen acht Spiele ohne Erfolgsergebnis. Nur zwei Pünktchen konnten noch ergattert werden.

● **Punkte/Tore** 17 Zähler hat der TSV Meitingen aus 20 Spielen geholt. Mit 18 Toren hat man die wenigsten Treffer in der Liga erzielt. 46 Treffer musste man einstecken. Nur die beiden „Mittelfranken“ aus Feuchtwangen und Dinkelsbühl (je 49) haben mehr kassiert.

● **Der Abstiegskampf** Welch ein Glück! Nur der Tabellenletzte steigt direkt in die Bezirksliga ab. Die Teams auf den Rängen 14 bis 16 müssen in die Relegation, wobei die beiden punktbesten Vierzehnten der fünf Landesligen den Klassenerhalt noch direkt schaffen. Aktuell wäre der Südwest-Vierzehnte SV Raisting ein Relegant, da er im Vergleich mit den anderen vier Landesligen nur Rang drei einnimmt. Vier Punkte beträgt der Vorsprung auf Schlusslicht Dinkelsbühl, fünf Punkte der Rückstand auf das rettende Ufer. Noch sind keine Entscheidungen gefallen.

● **Höchster Saisonsieg** 4:1 beim TuS Feuchtwangen

● **Höchste Niederlage** 0:6 im Eröffnungsspiel gegen den TSV Aindling

● **Beste Torschützen** Der Wurm steckt im Sturm. In den letzten drei Spielen hat der TSV überhaupt nicht getroffen. Christoph Bronnhuber führt mit vier Treffern die interne Torschützenliste an. Dahinter folgen Denis Buja, Marvin Osman, Clemens Schneider, Matthias Schuster, Martin Winkler und Okan Yavuz mit je 2 Toren. Beste Schützen sind bislang Marian Knecht (SC Fürstenfeldbruck) und Ludwig Huber (SV Raisting) mit je 13 Treffern. Insgesamt wurden 526 Tore erzielt, was einen Schnitt von 3,13 Treffern pro Partie bedeutet.

● **Meiste Spiele** Keine einzige Minute hat Torhüter Tobias Hellmann verpasst. Fabian Wolf war ebenfalls in allen 20 Spielen im Einsatz, wurde aber einmal ein- und zweimal

ausgewechselt. Xhevalin Berisha, Marvin Osman und Martin Winkler haben 19 Spiele absolviert, Florian Bauer, Wolfgang Wipfel, Clemens Schneider und Okan Yavuz deren 18. Dauerbrenner der Liga war mit 21 Einsätzen Christian Beck vom TuS Feuchtwangen. Keine Minute gefehlt haben in 20 Spielen neben Hellmann auch Michael Grötzinger, Christoph Schnelle, René Schröder (alle FC Gundelfingen), Johannes Raber, Wolfgang Klar, Michael Hildmann (alle TSV Aindling), Philipp Müller (SV Sportfreunde Dinkelsbühl) und Urban Schaidhauf vom SV Raisting.

● **Elfmeter** 57 wurden verhängt, 15 davon konnten nicht verwandelt werden. Ein Problem, das der TSV Meitingen nicht hatte. Während dem FC Gundelfingen sieben sowie dem TSV Aindling, dem SV Egg an der Günz, dem Kissinger SC und dem SC Ichenhausen je sechs zugesprochen wurden, erhielt der TSV Meitingen gar keinen – ebenso wie die Sportfreunde Dinkelsbühl und der FC Memmingen II.

● **Zuschauer** Wenigstens eine Tabelle, die der TSV Meitingen anführt. Mit einem Schnitt von 315 Interessierten ist der Aufsteiger der Zuschauerkrösus der Liga. Es folgen der FC Gundelfingen (295) und der TSV Nördlingen (283). Die weitere Rangfolge lautet: Feuchtwangen (264), Ichenhausen (261), Egg an der Günz (250), Oberweikertshofen (240), Dinkelsbühl (209), Raisting (196), Mering (190), Aindling (186), Kissinger (164), Türk Augsburg

(140), Kaufbeuren (133), Fürstenfeldbruck (110), Memmingen II (84) und Illertissen II (73). Insgesamt kamen 33.641 Zuschauer in die 17 Stadien, ein Schnitt von 200 Fans pro Spiel (Vorjahr 213). Der beste Besuch wurde mit 900 Zuschauern beim Duell SC Ichenhausen gegen den FC Gundelfingen erreicht. Den Minusrekord hält die Begegnung FV Illertissen II gegen FC Memmingen II mit 30 Zusehern.

● **Böse Buben** Noch ein Rekord für den TSV Meitingen. Denis Buja sah als einziger Spieler zweimal die Rote Karte. Rot und Gelb-Rot erhielten Alexander Thiel (SC Oberweikertshofen) und Johannes Franz (SV Raisting). Insgesamt gab es 23 Rote Karten (Vorjahr 29), 38-mal wurde Gelb-Rot (Vorjahr 33) gezeigt. Gänzlich ohne Platzverweis blieb kein Verein. Drei Rote Karten sammelte der SV Mering. Spitzenreiter bei Gelb-Rot ist Türkspor Augsburg mit sieben Hinusstellungen.

● **Fairplay-Wertung** Mit 43 Punkten führt der FC Memmingen II. Es folgen TSV Nördlingen (45), FV Illertissen II (47), SV Egg an der Günz (48), SC Ichenhausen (48), TSV Aindling (55), SC Fürstenfeldbruck (56), FC Gundelfingen (57), SC Oberweikertshofen (58), SV Raisting (62), SV Sportfreunde Dinkelsbühl (67), TSV Meitingen (70), SV Mering (71), TuS Feuchtwangen (73), SpVgg Kaufbeuren (75), Türkspor Augsburg (77) und Kissinger SC (81).

● **Bemerkenswert** Kein einziger Verein hat den Trainer gewechselt.

VfR Foret holt die ersten Hochkaräter

Doch die Planungen beim Kreisligisten sind nicht abgeschlossen

Foret Lange hat die Gerüchteküche gebrodelt, jetzt sind beim VfR Foret die ersten Neuzugänge fix: Ayhan Kara-Idris, Ufuk Saritekin und Hüseyin Bilik kommen von Türkspor Augsburg und sollen mitwirken, dem Vorletzten der Fußball-Kreisliga Augsburg noch den Klassenerhalt zu sichern. „Wir erhoffen uns sehr viel von diesen Spielern“, sagt Vorsitzender Ayhan Korkmaz.

Vor allem die Rückkehr von Ayhan Kara-Idris sorgt für Aufsehen in der Fußballszene. Der 27-jährige Grieche war Stammspieler beim Landesligisten, hat in 17 Spielen drei Treffer erzielt. Laut Korkmaz habe sich Kara-Idris aus Verbundenheit zum Verein zum dritten Mal für den VfR Foret entschieden. Der Filigrantechniker stammt vom TSV Gersthofen und hat eine Saison beim FC Donauwörth gespielt.

Ufuk Saritekin, 27, war die letzten fünf Jahre für Türkspor Augsburg am Ball, konnte sich nach einigen Verletzungen in dieser Saison gegen die große Konkurrenz nicht durchsetzen. Der offensive Mittelfeldspieler hat sogar schon für die SpVgg Unterhaching in der Regionalliga gespielt. Auch „Heimkehrer“ Hüseyin Bilik, 30, erfüllt das Anforderungsprofil. Korkmaz: „Wir haben gedacht, dass es mit unserer jungen Mannschaftscharakter reicht, aber im Abstiegskampf braucht man Routiniers.“

Bei diesen drei Neuzugängen soll es übrigens nicht bleiben. Mit Ali Gündüz (FC Öz Akdeniz), Savas Kocak und Ibrahim Yilmaz (beide SV Stettenhofen) stehen weitere Ex-Foretler auf dem Wunschzettel. „Die neue Vorstandschaft arbeitet bereits voraus“, sagt Ayhan Korkmaz. Am 8. Januar soll sie gewählt werden. Verabschiedet hat sich Burak Tosun, der zum TSV Kriegshaber zurückkehrt. Tolunay Bakar wird mit seinem Ex-Klub FC Langweid in Verbindung gebracht.

„Jetzt muss die Rechnung nur noch aufgehen“, hofft Ayhan Korkmaz, dass das Unternehmen Klassenerhalt gut ausgeht. Sieben Punkte wurden erst eingefahren. (oli)

Tischtennis in Kürze

TSV Herbertshofen

7:7 trennten sich die Damen III in der 3. Bezirksliga vom Polizei SV Königsbrunn. Daniela Losleben (3), Petra Winter (2), Ute Bracke und die erstmals eingesetzte Jugendspielerin Jasmin Kandler punkteten. Die Mädchen II gewannen in der 2. Bezirksliga 7:3 gegen den TSV Balzhäuser I. Kathrin Fitz (3), Julia Heel (2), Hannah Heel und die Paarung Fitz/H. Heel setzten sich durch. Im Youngsterduell der Mädchen IV gegen den mit nur zwei Spielerinnen angetretenen SV Nordendorf I setzte das Herbertshofer Trio Luise Kaiser, Lea Heel und Laura Hartmann einen 7:3-Erfolg.

Weniger gut lief es bei den Herren: Die „Zweite“ unterlag beim TC Obergriesbach I 3:9. Die Zähler erspielten Simon Schuster, Andreas Pfeßlein und Schuster/Roland Widmann. Die Herren III mussten sich beim TSV Firnhaber aus Augsburg III 7:9 geschlagen geben. Andreas Pfeßlein, Norbert Henkelmann (je 2), Thomas Müller sowie Pfeßlein/Henkelmann und Müller/Carlos Morales punkteten. Einen 8:2-Erfolg brachte die Herren IV vom SV Hammerschmiede II mit nach Hause. (mmer)



Adelsried bleibt auf Siegeskurs

Nach dem erstmaligen Aufstieg in der Vereinsgeschichte in die Bezirksoberliga Nord zeigen die Hubertusschützen Adelsried, dass dieser nicht unverdient war. In den ersten vier Rundenwettkämpfen konnte man bereits drei Siege erzielen und belegt derzeit Platz zwei. Mit bisher elf gewonnen Einzelduellen demonstrieren Rainer Präßberger, Kerstin Rigorth, Steffi Steiner, Karina Furnier, Herbert Kalkbrenner (von links), dass sie der Anspannung des Mann-gegen-Mann-Modus recht gut gewachsen sind. So manches Mal entschied die letzte Wettkampfminute sowie der letzte Schuss über Niederlage, Stechschuss oder Sieg. Foto: Gerhard Furnier

Zwei Siege, die umsonst waren

Ringern Bei Diedorfs Beshar Baranbou fehlen immer noch Dokumente aus Syrien. Deshalb war München eine Nummer zu groß

Diedorf Im letzten Heimkampf der Saison mussten die Diedorfer Matenfische eine herbe 8:45-Niederlage einstecken. Gegen eine starke Mannschaft des ESV München Ost konnten nur drei Diedorfer Ringer punkten.

Dass es keine leichte Aufgabe werden wird, da waren sich die Trainer Uwe Kromat und Roland Rehm sicher. Sind die Münchner doch mit international erfahrenen Ringern besetzt und immer noch ein heißer Aufstiegs Kandidat.

Bis 57 kg stand der Diedorfer Youngster Noah Rohde zweimal auf der Matte. Er zeigte einen hervorragenden Kampf im freien Stil und konnte dort einen Schultersieg verbuchen. Im griechisch-römischen Stil musste er sich geschlagen geben. Bis 61 kg stand der Diedorfer Nach-

wuchsringer Till Geßler in beiden Stilarten im Ring. Er hatte mitunter die härteste Nuss zu knacken und musste sich seinem Gegner beide Male geschlagen geben. In der Gewichtsklasse bis 66 kg Freistil hatte es Tobias Rehm mit einem technisch starken Gegner zu tun und kam schnell in Rückstand und verlor auf Schulter. Bis 66 kg Griechisch-Römisch konnte Roland Winter ebenfalls keine Punkte verbuchen. Roland Rehm stand in der Gewichtsklasse bis 75 kg Freistil und 86 kg Freistil auf der Matte. Er kämpfte wie gewohnt mit vollem Einsatz und konnte am Ende bis 86 kg Freistil vier Punkte sichern. Bis 75 kg Griechisch-Römisch und 86 kg Griechisch-Römisch konnte Thomas Wetzel keine Punkte erkämpfen. Bis 98 kg ging Beshar Baranbou

an den Start. Er zeigte wieder einmal zwei super Kämpfe und konnte beide für sich entscheiden. Die Punkte gingen jedoch an die Münchner, da immer noch die nötigen Papiere aus Syrien fehlen. In der schwersten Gewichtsklasse, bis 130 kg, kämpfte Andre Weber mit vollem Elan und Einsatz, nach aufopferungsvollem Kampf gingen die Punkte nach München.



Beshar Baranbou

Am kommenden Samstag geht es zum letzten Kampf der Saison nach St. Wolfgang. Die Schüler bestreiten ihren letzten Kampf gegen die TSG Augsburg. (tw)